

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 86 (1960)  
**Heft:** 19

**Artikel:** Durch und durch  
**Autor:** N.O.S.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-499422>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

a. harvee 



So nimmt kluges Pferd eine Hürde

## Am Gitsch fi Mainig



Do khusch inna Dörfkli iina tschaanat, luagsch di abitz umanand, und denn gsächs – maischtans tiräkht nääbat dar Shtrooß – uf ama grooßa, graua, khiisata Platz, a grooßas graus Huus. Drejschtöckhig, mit grooßa graue Fenschtar ooni Pälkha. Das isch denn zSchualhuus. Asoo sind früanar fasch alli Schualhüüsar paut worda. So grooß wia mögli und ma hätt müassa gsähha: In demm Huus dinna wird dar Erncht des Lebens trüllat und das isch a finschtari Sach. dSchüalar sölland märkha, daß as jetz mit am Gööla färtig isch. Drumm sinds au in Benkh iinazwengt worda, wo khai aigani Beweegig ärlaubt hend. Genau so, wia dar Scheff siinam Angschtelta an unbekweema Shtual häära geschtelt hätt, damit är märkht, daß är an dar Aarbat hockht ...  
Hütt wärdand nu no modärni

Schualhüüsar paut. Nümma viil Khlassa in ainam Huus dinna, liabar zwai drej Bauta nääbat danand. Grooßi früntlihi Fenschtar, a schööni Aalaag um zSchualhuus umma und in da Zimmar dinna khai Schualbenkh mee, darfür normali Tisch und Schtüal. Vor allem wird druuf gluagat – wia schu gsaid –, daß nitt zviil Khlassa in ainam Schualhuus dinna sii müassand. Imma Aifamiliahüüslu gits nemmli viil wenigar Khrach und Schtritt als imma grooßa Woonblockh.  
Khuur isch a Schualschtadt und dar Schualroot tuat allas, zum dä Namma phaalta khöonna. Well Khuur ärfräulihharwiis am laufanda Band waxyt, bruuchtz immar widar nöüji Schualhüüsar. Und so sind da Schtimmbürgar khoga schööni Plään für a nöüis Schualhuus vorglait worda. Und an dar Apschtmimig im April isch das Projäkht Montalin-Schualhuus varworfa worda. Das sej a Schmarra, söötigi Dräckschualhüüsar zbaua. A groo-

ßas Schualhuus müassi häära. Dar Booda sej tüür und uff da gliicha Khwadraatmeetar hejand imma grooßa Bau drejmool me Khlassa Platz. In dHööhhi, nitt in dBraitu müassi paut wärda.  
I bin sihhar nitt überuus böösartig. Abar denna Naischtmimar wetti wüntscha, daß wäärand ara Räägawuhha müassand Pausa-Uufsicht haa imma Schualhuus vu viarzig Khlassa!

### Durch und durch

Wer schreibt endlich ein Traktat über den Unterschied zwischen «durch» und «von» und verschickt ihn gratis an sämtliche Redaktionen?

«Die sogenannte Schlegelsche oder Schlegel-Tiecksche Uebersetzung, geschaffen durch A. W. Schlegel, Dorothea Tieck und W. Baudissin ...»

Nein, diese Uebersetzung ist nicht «durch», sondern «von» Schlegel, Tieck und Baudissin geschaffen worden! Nach gar nicht lange ist es her, da las man von einem, der «durch» seine Frau erschossen worden war. Wir sind geradezu «durch»-seucht, man wird nächstens behaupten, die «Walküre» sei durch Wag-

ner komponiert, die «Heilige Nacht» durch Correggio gemalt, der «Faust» durch Goethe geschrieben und – bei allem Respekt – die Welt durch den lieben Gott erschaffen worden.  
n. o. s.

### Zwei Vertreter

Eine große Schuh-Fabrik schickt zwei Vertreter nach Afrika, den einen nach dem Osten, den anderen nach dem Westen. Der eine ist ein griesgrämiger Herr, der andere ein junger Draufgänger. Kurz nach der Ankunft im Schwarzen Erdteil schickt jeder ein Telegramm. Das erste lautet: «Geschäft unmöglich. Stop. Komme bald zurück. Stop. Alle Eingeborenen gehen barfuß.» Im zweiten Telegramm stand: «Erbitte neue Kollektionen. Stop. Gewaltige Geschäftsaussichten. Stop. Alle Eingeborenen gehen barfuß.» \*



**St. Moritz Hotel Albana**  
das ganze Jahr offen  
Speiserestaurant  
gut und preiswert  
Bes. W. Hofmann



**HOTEL ROYAL**  
Beim Badischen Bahnhof  
Höchster Komfort  
zu mässigen Preisen  
Grosser Parkplatz  
**BASEL**